

11. bis 16. April. **Wien.** Dorotheum. Ölgemälde, Aquarelle Miniaturen, Graphika, Antiquitäten.

12. bis 14. April. **Frankfurt a. M.** Rudolf Bangel. Bestände aus den städtischen Sammlungen von Freiburg im Breisgau. Gemälde, Möbel, Keramik, Ostasiatica, Graphik.

Mitte April. **Berlin.** Karl Ernst Henrici. Autographen aus dem Nachlaß von Moritz Carriere.

Zweite Hälfte April. **München.** Galerie Helbing. Antiquitäten, Kunst- und Einrichtungsgegenstände, alte Gemälde.

26. bis 30. April. **Leipzig.** C. G. Boerner. Kupferstichsammlung Paul Davidsohn (Berlin). 3. Teil R-Z, dabei das umfängliche Rembrandt-Werk.

Frühjahr. **Köln.** Math. Lempertz. Sammlung Souheur (Aachen). Antiquitäten, antike Möbel usw.

Frühjahr. **Köln.** Nachlaß-Sammlung Landesgerichtsrat Merlo. (Köln.) Modernes Kunstgewerbe, japanische und europäische Arbeiten in Bergkristall, Achat, Amethyst, Onyx usw., Gläser, Keramik, Bronzen, Cloisonne-Arbeiten usw.

2. bis 10. Mai. **Wien.** Dorotheum. Sammlung Erzherzog Ludwig Viktor aus Schloß Klesheim bei Salzburg. Gemälde, Aquarelle, Miniaturen, Mobiliar, Keramik, Tapissereien usw.

3. Mai. **Frankfurt am Main.** C. G. Boerner, Leipzig, Josef Baer & Co. und C. Lang, Frankfurt. Sammlung Rudolf Busch (Mainz). Erster Teil. Kupferstiche alter Meister, besonders Dürer und Rembrandt.

5. und 6. Mai. **Frankfurt am Main.** Josef Baer & Co. und C. Lang. Sammlung Rudolf Busch (Mainz). Zweiter Teil. Mittelalterliche Handschriften und Miniaturen.

## LITERATUR.

\* Zeichnungen deutscher Meister aus dem staatlichen Kupferstichkabinett zu Berlin werden demnächst Geheimer Rat Max J. Friedländer und Professor Elfried Book in zwei stattlichen Bänden (bei Julius Bard) veröffentlichen, die ein Verzeichnis aller deutschen Handzeichnungen im Besitz der Berliner Museen enthalten. Aus dieser Sammlung, der reichsten und schönsten aller deutscher Handzeichnungen überhaupt, sollen da die hervorragendsten, etwa 750 in Lichtdruck wiedergegeben werden.

\* „Von Menzel bis Meid“ heißt der Katalog (Nr. 8) den F. W. Haschke, Leipzig, versendet. Derselbe führt graphische Originalarbeiten erster Künstler an, darunter viele französische und englische Blätter; 30 Illustrationen schmücken das Büchlein. Kein Name von Bedeutung, der nicht vertreten wäre. Zwei Einzelheiten sind für uns von besonderem Interesse. Klimt, dessen Blätter noch in der Nachlaßausstellung keine sonderlich hohen Preise erzielten, der nun aber immer mehr vom Wiener Markt verschwindet, „notiert“ schon recht hoch; die vier im Haschkeschen Katalog angeführten Zeichnungen stehen zwischen M 1800 und 2000 das Stück. Ein ähnliches ist bei dem frühverstorbenen Schiele zu bemerken, dessen Arbeiten auch schon stark ins Ausland (besonders Deutschland und Holland) „abgewandert“ sind. Zwei Akte sind mit je M 1000 ange-schrieben.

**POLLAK & WINTERNITZ**  
ANTIQUITÄTEN  
GERICHTL. BEEID. SCHÄTZUNGSKOMMISSÄR

TELEPHON 2695

WIEN  
I., WEIHBURGASSE 7.

**PAULA OBERLÄNDER**  
Einkauf Antiquitäten Verkauf  
Wien, I. Bez., Weihburggasse Nr. 9  
Telephon 90-90.

**OTTO SCHATZKER**  
Spezialist für alte Meister.

WIEN, I.,  
Köllnerhofgasse 2 (Mezzanin).

**EUGEN STIBBE**  
Wien, I., Spiegelgasse Nr. 3  
Ein- und Verkauf wertvoller  
Antiquitäten

**L. SCHAFRANEK**  
Handelsgerichtlich beeideter Schätz-  
meister und Experte für Antiquitäten  
WIEN, I., KOHLMARKT 5.

An- und Verkauf von erstklassigen Antiquitäten jeder Art.

NUR ECHE ANTIQUITÄTEN KEINE IMITATIONEN  
ANTIQUITÄTEN - HANDLUNG  
**J. GLÜCKSELIG & SOHN**  
WIEN, I., STALLBURGGASSE 2  
GEGRÜNDET 1870  
TELEPHON Nr. 62-85 SAMSTAG GESCHLOSSEN

### Allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

In Ausführung der in der außerordentlichen Generalversammlung vom 9. März 1921 gefaßten Beschlüsse gelangen 150.000 Aktien der allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt mit Dividendenberechtigung ab 1. Jänner 1921 neu zur Ausgabe. Den Inhabern der derzeit im Umlauf befindlichen Aktien wird das Bezugsrecht auf 140.000 Stück dieser neuen Aktien zum Preise von K 2200— tel quel pro Aktie in der Weise eingeräumt, daß auf je fünf alte Aktien zwei neue Aktien entfallen. Auf weniger als je fünf Aktien wird kein Bezugsrecht gewährt. Die restlichen 10.000 neuen Aktien gelangen freihändig zur Begebung.

Behufs Geltendmachung des Bezugsrechtes sind die alten Aktien (ohne Kuponbogen) in der Zeit vom 17. bis einschließlich 31. März 1921 bei sonstigem Verluste des Bezugsrechtes bei der Allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt in Wien, bei der Schweizerischen Kreditanstalt, Zürich, und deren Filialen, bei der Basler Handelsbank, Basel, und deren Filialen und bei der Zivnosrenska banka v Praze, Prag, und deren Filialen zur Abstempelung einzureichen. Gegen gleichzeitigen Erlag von K 2200— pro Aktie erhalten die Einreicher ein Bestätigungsschreiben, gegen dessen Rückstellung von einem noch bekanntzumachenden späteren Zeitpunkte an die entfallenden neuen Aktien bei der betreffenden Anmeldestelle behoben werden können.

Nähere Mitteilungen enthalten die ausführlichen Kundmachungen, welche bei den obigen Stellen kostenlos erhältlich sind.

Wien, im März 1921.